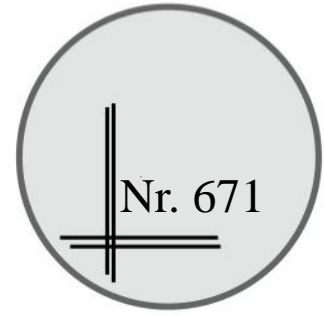




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>

Verschenke dich glücklich



Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden. Mt 16,25

Wir alle, ohne jede Ausnahme, streben nach Glück. Wir wollen glücklich sein. Wir sehnen uns danach. Wir bemühen uns um unser Glück. Wir träumen von unserem Glück. Doch die Jagd nach Glück macht unglücklich. Wie beim Salzwasser, je mehr ich davon trinke, desto durstiger werde ich. Je mehr ich nach dem Glück jage, desto unglücklicher werde ich. Manche bringen sich sogar um, weil sie nicht die Erfüllung und nicht das Glück finden, was sie sich ersehnen. Es ist so, wie bei einem Stück nasser, glitschiger Seife. Je fester ich zupacke, desto eher flutscht sie mir aus der Hand. Jesus Christus sagt uns in seinem Wort: „**Wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren;**“.

Das hat zwei Ursachen. Zum einen sind wir zutiefst in unserem Wesen auf Gott hin geschaffen und ausgerichtet. Gott nicht zu kennen, Gott nicht zu haben, keine Beziehung zu ihm zu haben lässt uns mit einer großen Leere zurück. Zum Anderen ist im Dienst für andere ein großer Segen verborgen. So setzt Jesus seinen Satz fort: „**wer aber sein**

Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.“

Das bedeutet: Wer Jesus Christus sein Leben anvertraut, der bekommt es auf wunderbare Weise gesegnet, geheiligt und geglückt zurück. Wenn wir uns zu Jesus Christus bekehren, erfahren wir eine Neue Geburt. Die Wiedergeburt durch Gott. Aber dann auch weiter, wenn wir ihm dienen und auf diese Weise unser Leben für ihn einsetzen, dann werden wir auf besondere Weise von ihm gestärkt und gesegnet. Das heißt nicht, dass dieses Leben dann ohne Leiden wäre. Nein, oft hat gerade der Christ unter den Folgen seiner Liebe zu Gott zu leiden, weil viele Gott ablehnen und darum auch all jene bekämpfen, die zu ihm gehören. Aber obwohl dieses Leben nicht ohne Leiden zu haben ist, macht es uns dennoch glücklich. So ein wenig ist das so, wie beim Sport. Gerade Leistungssportler wissen sehr genau, dass es nicht möglich ist, im Sport wirklich Erfolg und Erfüllung zu haben, ohne Schmerz. Der Schmerz aber hindert das Glück, die Freude am Sport und sein Erfülltsein mit dieser wunderbaren Art zu leben nicht. Nicht das der Sportler den Schmerz lieben würde. Natürlich nicht. Aber der Schmerz hindert ihn nicht daran, trotzdem sportlich zu leben und

dabei trotz aller Schwierigkeiten und Mühen glücklich zu werden. Natürlich ist das Glück des Sportlers nicht zu vergleichen mit dem Glück, eine Beziehung mit Gott zu haben. Aber es ist schon sehr befriedigend, Sport zu treiben. Auch der Christ wird durch Leiden und Schmerz nicht daran gehindert mit Gott ein erfülltes Leben zu haben. Das heißt nicht, dass er sich immer absolut wohlfühlt, aber auf's ganze gesehen ist die Beziehung zu Gott so erfüllt und so glücklich, dass er es auf keinen Fall vermissen möchte. Es gibt kein größeres Glück als das, sein Leben an Jesus Christus zu verschenken, ihm zu dienen. Das befreit mich von der Not eines selbstbestimmten, egoistischen Lebens fern von Gott. Wie also kann ich glücklich werden? Höre auf nach dem Glück zu jagen und verschenke dein Leben an Gott. Dann schenkst du dich glücklich und wirst den Frieden Gottes erleben. Im Dienst für Gott findet der Mensch zu seiner eigentlichen Bestimmung zurück. Dies ist ein ganzheitliches Gesunden. Das Heil führt auch zu einer Heilung der Seele und dann zur Heiligung. Weil wir aus Dankbarkeit für Gott leben wollen. Aus der Freude heraus, wollen wir dann Gott dienen, weil wir seine Liebe spüren. Das vor allem macht uns glücklich.